

**Wir bedanken uns herzlich  
für Ihre Teilnahme  
am Kreuzweg!**

# AUF DEM WEG MIT JESUS

**Ökumenischer Kreuzweg**

*gestaltet von Jugendlichen aus Altenessen*



---

Der ökumenische Projektchor wird am **Pfingstmontag, 09.06.2025, 11 Uhr** bei dem **Open Air-Gottesdienst auf dem Karlsplatz** singen.

Die Gemeinden laden Sie herzlich zu Proben an folgenden Terminen ein:

**23. Mai - 20 Uhr**

**30. Mai - 20 Uhr**

**06. Juni - 20 Uhr**

Die Proben finden im Evangelischen Gemeindehaus an der Alten Kirche, Mallinckrodtplatz 1, 45329 Essen, statt.

**Start:**  
Leibniz-Gymnasium  
Essen



**Ende:**  
Alte Kirche

# Station 1 LBNZ

Gedenksäule für den ehemaligen Schüler Lothar Lazarus Leyser

Auf der Säule sind auf einer Seite Zitate von Zeitzeugen des Holocaust zusammengestellt, die an die Verbrechen erinnern und die Taten und Täter verurteilen.

Auf der Vorderseite findet sich ein Bild von Lothar Leyser. Er wurde am 30. November 1920 in Essen geboren und musste als jüdischer Schüler des Leibniz-Gymnasiums im Alter von 17 Jahren in die Niederlande fliehen. Am 20. 06. 1943 wurde er ins Sammellager Westerbork deportiert und zwei Wochen später im Vernichtungslager Sobibor ermordet. Die Vorderseite zeigt auch ein Bild des Stolpersteins, der auf Initiative von Schüler\*innen des Leibniz-Gymnasiums vor dem Eingang verlegt wurde.

Auf der dritten Seite finden wir eine Liste der Fahrten zur Gedenkstätte Auschwitz, die die Projektkurse „Gegen das Vergessen“ seit 2014 unternommen haben, um Erinnerungen wach zu halten.

Ohnmächtig stehen wir hier und denken an die vielen Opfer früherer und heutiger Gewalt und beten mit den Worten des Psalm 121:

*"Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe?  
Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat."*



1

# Station 6 Alte Kirche

*„Denn wie wir an einem Leib viele Glieder habe, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe habe, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied.“*

(Römer 12, 4-5)

Als Kirche ist es bekanntlich unsere Pflicht als Gemeinschaft zu wirken, aber wieso hat unser Herr Jesus Christus uns mit dieser Aufgabe beauftragt? Unser Gott ist gütig und wir haben die Pflicht diese Güte weiterzutragen. In der heutigen Zeit, in der jeder Mensch von Hass und Leid geprägt ist, müssen wir zusammen ein Licht sein. Dabei ist es unvermeidbar uns einander daran zu erinnern, als Gemeinschaft zusammenzuhalten. Und uns bewusst werden, dass wir alle ein Teil Christi sind.

Gott zeigt uns mit seinen Worten, wie wichtig unser Zusammenhalt ist. Wir müssen vereint als Kinder Gottes wirken und seine Lehre nicht missachten. Durch Zusammenhalt und Glauben ist unsere Kirche entstanden, wie können wir also jemals denken die Kirche, ohne diese am Leben zu halten. Ohne Zusammenhalt und Glauben zerbricht unsere Gemeinschaft und mit ihr die Aufgabe Gottes uns einander zu unterstützen und zu lieben.

Es ist also sehr wichtig uns besonders in diesen schweren Zeiten aufeinander verlassen zu können und zu wissen, dass wir nicht alleine sind, um den Hass nicht gewinnen zu lassen. Lasst euch also auf die Liebe und Unterstützung der Gemeinde ein und tut alles, um diese zu erhalten. Für euch, für eure Kinder und für unsere Verbindung mit Gott. Seid ein Licht für Menschen in der Dunkelheit und zeigt ihnen, wie schön die Welt mit Zusammenhalt und Güte doch sein kann.

**Amen.**

6

## Station 3 Ziegelteich

*„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr das Ende sein, noch Leid, noch Schmerz wird mehr sein. Denn was früher war, ist vergangen.“*

(Offenbarung 21,4)

Gott, unser Schöpfer,  
wir bitten dich,  
dass unsere Geliebten nicht unerwartet  
aus dem Leben gerissen werden.

Zudem bitten wir dich,  
dass du den Trauernden  
die nötige Kraft schenkst,  
um mit dieser schweren Last klarzukommen.

Beschütze uns mit deiner Güte  
vor den Gefahren, die wir  
nicht erwarten können.

**Amen.**

*„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir,  
hab keine Angst, denn ich bin dein Gott.  
Ich helfe dir ja, ich mache dich stark,  
ja, ich halte dich mit meiner hilfreichen Rechten.“* (Jesaja 41,10)

*„Der Herr ist denen nahe, die verzweifelt sind,  
und rettet diejenigen, die alle Hoffnung verloren haben.“*  
(Psalm 34,19)

## Station 4 Marienhospital

*„Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam dahin; und als er ihn sah, jammerte es ihn. Und er ging zu ihm, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie, hob ihn auf sein Tier und brachte ihn in eine Herberge und pflegte ihn.“* (Lukas 10, 33-34)

Unsere Gesellschaft steht vor einer großen Herausforderung: Immer mehr Krankenhäuser schließen, und die verbliebenen kämpfen mit Personalmangel, finanziellen Engpässen und Überlastung. Doch was bedeutet das für uns als Christen? Wie können wir auf diese Situation reagieren?

Krankenhäuser sind genau solche Orte der Heilung, der Nächstenliebe und des Beistands, Orte, die in unserer Gesellschaft immer knapper werden. Wirtschaftliche Interessen, Personalmangel und ein überlastetes System führen dazu, dass immer mehr Kliniken schließen oder ihre Qualität leidet. Doch wenn wir die Botschaft vom barmherzigen Samariter ernst nehmen, dürfen wir nicht einfach wegsehen.

Vielleicht haben wir selbst erlebt, wie schwer es ist, eine gute medizinische Versorgung zu bekommen. Als Christen sind wir dazu berufen, nicht nur zuzusehen, sondern aktiv zu helfen. Indem wir uns politisch und gesellschaftlich für ein Gesundheitssystem einsetzen, das den Menschen dient und nicht nur wirtschaftlichen Interessen folgt. Und indem wir selbst ein Herz für die Schwachen haben.

Jesus zeigt uns durch die Erzählung vom barmherzigen Samariter, dass Nächstenliebe nicht theoretisch ist, sondern praktisch gelebt werden muss. Die Krankenhäuser sind ein sichtbares Zeichen dafür, wie unsere Gesellschaft mit den Schwächsten umgeht. Lassen wir uns nicht von Gleichgültigkeit anstecken, sondern folgen wir dem Beispiel Jesu:  
Sehen, Handeln, Lieben.

**Amen.**

## Station 5 Gabenzaun

„Teilt euer Brot mit den Hungrigen, nehmt Obdachlose bei euch auf, und wenn ihr einem begegnet, der in Lumpen herumläuft, gebt ihm Kleider.“ (Jesaja 45,8)

Allmächtiger Gott,  
wir bitten für alle,  
die kein sicheres Dach  
über dem Kopf haben  
und in Obdachlosigkeit,  
Hunger und Armut leben.  
Sie leiden unter Kälte,  
Unsicherheit und Entbehrung.

Gib uns die Kraft und den Mut,  
ihnen Trost und Hoffnung zu schenken.  
Lass uns die Menschen werden,  
die ihnen helfen  
und bei denen  
sie Geborgenheit finden.  
Lass sie genug zu essen haben  
und in Würde leben dürfen.  
**Amen.**

## Station 2 Bahnhof

### Altenessen

#### Gebet für Obdachlose und Ausgegrenzte

Barmherziger Vater,

du bist der Gott der Liebe, der niemanden vergisst und sich besonders den Schwachen und Ausgegrenzten zuwendet. Heute bringe ich vor dich all jene, die ohne ein sicheres Zuhause leben müssen, die auf der Straße schlafen, die frieren, hungern und oft übersehen werden.

Herr, schütze sie vor Kälte, Krankheit und Gewalt. Sei ihre Zuflucht, wenn sie keinen anderen Ort haben. Schenke ihnen Hoffnung in dunklen Stunden und lass sie erfahren, dass sie wertvoll sind - geliebt von dir und nicht vergessen.

Gib uns allen offene Herzen, damit wir sie nicht nur sehen, sondern auch handeln - mit Mitgefühl, Großzügigkeit und Respekt. Segne alle, die helfen: die Sozialarbeiter, Ehrenamtlichen und jeden, der sich für eine gerechtere Welt einsetzt.

Herr, führe die Ausgegrenzten zurück in die Gemeinschaft. Schenke ihnen neue Chancen, Menschen, die sie annehmen, und Wege zu einem würdevollen Leben. Lass deine Liebe durch uns leuchten, damit niemand sich mehr verlassen fühlt.

In Jesu Namen, **Amen.**